

# Völkerverständigung durch Musik und Gesang

**Abschlussgala der Jugendmusikwoche – Abschied von Leiter und Mitinitiator Werner Sostmann**

VON GERO GÖBEL



Gospels und Pop sang der Chor der Leuphana-Universität Lüneburg bei der Abschlussgala. Fotos: gero göbel

**Bad Arolsen** – Am Ende einer Woche voller Ausflüge, Workshops und Konzerte bewiesen die Chöre und Bands bei der Abschlussgala des Jugendmusikfestivals ein weiteres Mal, wie viel Schulmusik sowohl künstlerisch als auch als Beitrag zur Völkerverständigung leisten kann. Die jungen Musikerinnen und Musiker nutzten das große Finale, um Mitinitiator Werner Sostmann zu verabschieden.

Den Auftakt beim Abschlusskonzert in der Fürstlichen Reitbahn machte die Schulband des Bad Wildunger Gustav-Stresemann-Gymnasiums. Nachdem der Erste Stadtrat Udo Jost eingangs in seiner Begrüßungsrede herausge-

stellt hatte, dass „das Jugendmusikfestival auf einer Stufe mit den Barockfestspielen und den Schlosskonzerten in der Kulturhauptstadt Waldeck-Frankenburgs stehe“, belegten die Wildunger Jugendlichen diese These mit gefühlvollen Interpretationen von Hits wie Oasis' „Don't Look Back In Anger“ oder „Don't Stop Believin' von Journey.

Im Anschluss präsentierte der Kammerchor der Christian-Rauch-Schule unter der Leitung von Steffen Hause, der zusammen mit Werner Sostmann die künstlerische Leitung der Festivalwoche übernahm, zwei Stücke seines für eine Estland-Reise einstudierten Repertoires.

Als Nächstes folgte ein bewegender Auftritt des ukrainischen Flüchtlingschors der CRS, der von Helen Zaloga dirigiert und auf dem Klavier oder Akkordeon begleitet wurde. Die ukrainischen Lieder drückten spürbar den Wunsch auf ein baldiges Kriegsende und die Verbundenheit mit ihrem Heimatland der ukrainischen Jugendlichen aus. Die Eindringlichkeit ihrer Botschaft unterstrichen die jungen Sängerinnen und Sänger mit selbstgestalteten Bildern.

Der Kammerchor der Leuphana-Universität Lüneburg unter der Leitung von Rebecca Lang und Sandro Di Lucia beeindruckte durch die Qualität und Vielfalt seines Programms. Komplet a cappella sang der Chor amerikanische Gospel genauso leidenschaftlich wie moderne Popsongs. Als Abschluss des „Chorblocks“ präsentierten alle Chöre gemeinsam mit „When you believe“ aus dem Zeichentrickfilm „Der Prinz von Ägypten“ einen Auszug aus dem Programm, das unter der Woche in Workshops mit Musikpädagoge Markus Detterbeck erarbeitet wurde. Nach der Pause gab die Big Band der CRS unter der Leitung von Susanne Sezi und Werner Sostmann den Swing-Klassiker „Tuxedo Junction“ von Glenn Miller, „Smooth“ von Santana und Michael Bublés „Everything“ zum Besten.

Weil das portugiesische Gastensemble schon am Vormittag abreisen musste, trat mit dem Orchester der Deutschen Schule Jakarta anschließend schon die letzte Gastgruppe auf und setzte nochmal ganz andere Akzente. Die Jugendlichen musizierten zunächst auf Angklungs, traditionellen südostasiatischen Instrumenten. Danach animierten sie das Publikum zu einem Leuchtkonzert der Handy-Taschenlampen während einer indonesischen Ballade.

Das Finale galt dann Werner Sostmann, Mitbegründer des Internationalen Jugendmusikfestivals und langjähriger Leiter der Big Band der CRS. Schulleiter Markus Wagner würdigte ihn als „Festival-Urgestein“. Zum Dank gab es von den Schülern ein Erinnerungsfoto und die heimlich einstudierte Jazzversion von Richard Strauss' „Also sprach Zarathustra“.

